

Martinus **Bu-**
therus / der Heil-
gen Schrift Doctor,
ist aus einem alten weitläufftigen
Geschlecht ehrlicher Leute / wie-
wohl mittelmässiges Standes /
von Frommen / Tugendhaffter
und erbahren Eltern / nemlich
Johann Luther und Mar-
garetha / zu Eisleben in der
Graffschafft Mansfeld / im Jahr
Christi 1483. den 10. Decembris
nach 11. Uhren in der Nacht an
die Welt gebohren / und weil
der nechste Tag hernach Sanct
Martini Fest gefeyret / in der
Heiligen Tauffe **M**A**R**T**I**N
benahmet worden. Im vierze-
henden Jahre seines Alters sand-
te man Ihn gen Magdeburg /
und nach Verfließung eines Jah-
res von dannen nach Eisenach
die Lateinische Sprache fertig
zu lernen: Da Er denn bald am
Verstand und Wohlredenheit sei-
ne Neben-Schüler übertroffen.
Erfurt brachte Ihm die Dialectic
un̄ andere freye Künste bey: Da-
rinnen Er im zwanzigsten Jah-
re seines Alters Magister wurde.
Hiernächst legte er sich auff Gut-
achten der Seinigen auff die
Rechte: kam aber im folgenden
Jahre ohnvermuthlich für das
Magdeburgische Augustinen-
Closter / und beehrte auffge-
nommen zu werden / verhielte
sich auch ganz streng und ernst-
lich darin: Im sechs und zwan-
zigsten Jahre seines Alters / laß
Er zu Wittenberg öffentlich die
Dialectic und Physic Aristotelis:
Zog über drey Jahr hernach nach
Rom / kam selbiges Jahr wieder/
und Doctorirte im dreyßigsten
Jahr seines Alters / auff des
Churfürsten zu Sachsen / deme

100
seine Predigten gar wohl gefie-
len / Kosten und Verlag. Anno
tausend fñnhundert und ein und
zwanzig kam er gen Worms auff
den Reichs-Tag mit einem stand-
hafften Muth. Anno tausend
fñnfhundert und fñnf und zwan-
zig begab er sich in den Heiligen
Ehestand / und nahm eine Klo-
ster-Zungfraw / mit Nahmen
Catharina von Bohren /
und ließ Ihm selbige am Son-
tag der Heiligen Drenfaltigkeit
im zwen und vierzigsten Jahre
seines Alters / ehelich trauen / in
Beysein guter Ehrlicher Leute
zu Wittenberg / führete sie öffent-
lich zur Kirchen und Strassen /
und celebrirten eine ehrliche Hoch-
zeit / umb hiedurch die von etli-
chen andern allbereit angefan-
gene Priester-Ehe zu bestetigen /
und zeugte mit Ihr unterschied-
liche Ehe-Pflanzten. Im Jahr
tausend fñnfhundert und sechs
und vierzig / und im drey und
sechzigsten Jahre seines Alters /
am achtzehenden Februaris frühe
umb drey Uhr / starb er in seiner
Geburts-Stadt Eisleben / eines
sanfften und seeligen Todes / der
Leichnam ward in ein zinnern
Sarcf geleet / und von Eisle-
ben nacher Wittenberg gefüh-
ret / dabey unter Weges auff al-
len Dörffern die Glocken geleu-
tet wurden / und die Leiche allent-
halben mit viel tausend Thränen
begleitet / den zwen und zwan-
zigsten Februaris ist sie von et-
lichen Mansfeldischen Grafen /
mit fñnf und vierzig gerüsteten
Pferden / für Wittenberg an das
Elster-Thor gebracht / mit einer
sehr volkreichen Nachfolge da-
selbst in der Schloß-Kirchen un-
fern von Predig-Stuhl begrab-
ben.